

# Starke Schulze-Schwestern

## Traditionelles Karate: Shogun-Kämpferinnen holen Medaillen

VON RAINER JÜTTNER

**Bremen.** Im traditionellen Karate gibt es bewusst nicht sehr viele Wettkämpfe, um diesen Kampfsport nicht allzu sehr zu versportlichen. Der Elbe-Cup in Magdeburg ist einer dieser seltenen Möglichkeiten, die sich auch die Bremer Shogun-Kämpfer nicht entgehen lassen wollten. Krankheitsbedingt ging nur ein kleineres Team in Magdeburg an den Start. Insgesamt kämpften dort 160 Teilnehmer in vier Kategorien.

Den Anfang machte Shogun-Kämpferin Cara Schulze in der Kategorie Kumite bis 14 Jahre. In dieser Altersgruppe wird noch nicht frei gegeneinander gekämpft. Es wird ein Übungsform verwendet, die im üblichen Training die Fähigkeit für den Freikampf und der Selbstverteidigung entwickelt. Bei den drei festgelegten Angriffen ihrer Gegnerin aus Magdeburg konnte Cara Schulze stark blocken und kontern und auch drei Angriffe waren gut platziert, sodass sie diesen Kampf gewann. Auch die nächste Begegnung konnte sie gegen eine Kontrahentin aus Fallersleben für sich entscheiden.

Nun ging es für sie um den Finaleinzug. Ihre stämmige Gegnerin aus Kaltenkirchen hielt Caras Angriffen allerdings gut stand, sodass die junge Bremerin nicht genug Punkte sammeln konnte und das Finale verpasste. Damit blieb ihr ein dritter Platz. Etwas Gutes konnte Cara ihrem Ergebnis jedoch abgewinnen. „So brauche ich im Finale wenigstens nicht gegen meine Schwester anzutreten“, sagte die 14-jährige. Denn Elena Schulze konnte sich parallel auf der zweiten Wettkampffläche behaupten. Nachdem sie durch ein Freilos gleich in die zweite Runde kam, bot Elena Schulze ihrer Magdeburger Kontrahentin dort stark Paroli und setzte sich durch. Auch in ihrer zweiten Begegnung griff Elena Schulze

stark an, so daß ihre Wettkampfgegnerin nicht ausreichend blocken konnte und der Sieg nach Bremen ging. Somit stand die Bremerin im Finale.

Dort traf Elena auf die forsche Kaltenkirchnerin, die ihre Schwester in der Vorrunde stoppte. Beide Karatemädchen konnten mit energischen Angriffen und ebensolchen Kontern Punkte erzielen, zu guter letzt stand es unentschieden. Auch nach der Verlängerung blieb es beim Remis, sodass der Hauptkampfrichter das letzte Wort hatte. Der entscheidet sich gegen die Bremerin, sodass Elena Schulze mit Platz zwei zufrieden sein musste.

In der Kategorie Kata (Formenkampf) konnte sich Cara Schulze über ein Freilos freuen, um sich danach mit ihren akkuraten Katas gegen ihre Gegnerinnen aus Magdeburg und Schwerin durchzusetzen. Im Finale fehlte der zierlichen Karatekämpferin am Ende die Kraft und sie landete auf dem soliden dritten Platz. „Ich freue mich schon auf unsere nächste Herausforderung, dann geht es im Mai zur Ostdeutschen Meisterschaft. Und wenn ich weiter konzentriert trainiere und gut abschneide, vielleicht darf ich dann zur Deutschen Meisterschaft nach Bochum“, sagte

Clara Schulze.

Für den einzigen männlichen Shogun-Teilnehmer, Christian Umbach, lief es nicht so erfreulich. „Schade, ich konnte gegen meinen flexiblen Gegner im Freikampf nicht viel ausrichten und auch im Kata-Wettkampf war heute nicht mein Tag“, sagte der 42-jährige Bremer. „Doch ich bin froh, es einfach mal gewagt zu haben, als älterer in den Wettkampf reinzuschneppern.“

Dagegen lief es für die Wettkampf-Debütantin Michaela Maack besser. Sie überzeugte mit ihrer sauberen Kata-Technik und belegte einen bemerkenswerten dritten Platz in der U30.



Elena Schulze (links).

FOTO: FR